P R O T O K O L L B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

Körperschaft:	**Gemeinde Bad Zwischenahn**		
Gremium	**Straßen- und Verkehrsausschuss**		
Sitzung am:	**Dienstag, 28.10.2025**		
Sitzungsort:	**Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5**		
Sitzungsbeginn:	**17:00 Uhr**	Sitzungsende:	**19:20 Uhr**

T E I L N E H M E R V E R Z E I C H N I S

Sitzungsteilnehmer:

Ausschussvorsitzende

Frau Manuela Imkeit	SPD	

Ausschussmitglieder

Herr Martin Ebert	SPD	
Frau Sandra Ehlers	Die PARTEI	
Herr Jörg Harders	CDU	
Frau Merle Heßler	SPD	für AM Frau Anett Gavelis, bis 19.00 Uhr
Herr Bernd Janßen	GRÜNE	
Frau Beate Logemann	SPD	
Herr Jochen Osmers	CDU	
Herr Stefan Pfeiffer	CDU	
Herr Mathias Plaßmeier-Grau	GRÜNE	bis 19.00 Uhr
Herr Klaus Warnken	CDU	

Verwaltung

Herr Bürgermeister Henning Dierks	
Herr Heinz de Boer	
Herr Andreas Gronde	
Frau Claudia Hohensee	auch Protokollführung
Frau Dipl. Ing. Constanze Schlichting	
Herr Björn Gaedtke	

entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Frau Anett Gavelis	SPD

Weitere hinzugezogene Personen

Herr Schulz und Herr von Seggern, ADFC zu TOP 3.5

Tagesordnung: **Seite:**

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 11.03.2025 (Nr. 136) und 18.09.2025 (Nr. 152)	3
3.	Bericht der Verwaltung	
3.1.	Eingabe zur Verkehrssituation Brummerforth	4
3.2.	Führung des Radverkehrs im Ortskern von Bad Zwischenahn	4
3.3.	Prüfauftrag zur Vorfahrtsregelung Lange Straße/Eyhauser Allee	5
3.4.	Stand der Tiefbauarbeiten der Deutschen Glasfaser Holding GmbH in der Gemeinde Bad Zwischenahn	6
3.5.	Ein Wunschradnetz für Bad Zwischenahn	7
3.6.	Situation „Im Schulplacken“	7
3.7.	Mobile Toilettenanlage Freesebusch	8
3.8.	Versetzung Haltestelle Löns-Krug	8
3.9.	Bau von zwei Schutzhütten an der Fahrradstraße	9
3.10.	Räumkonzept Seepark – Förderantrag	9
3.11.	Wegeerneuerung im Kurpark und Erneuerung des Hochzeitssteges	10
3.12.	Querungshilfe August-Hinrichs-Straße	10
4.	Einwohnerfragestunde	
5.	Aussprache über die Bereisung des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 18.09.2025 Vorlage: BV/2025/104	11
6.	Installation einer zusätzlichen Ampel Oldenburger Straße / Anemonenweg hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 10.04.2025 Vorlage: BV/2025/105	11
7.	Teilhaushalt 66 - Tiefbau- und Grünflächenamt a) Ergebnishaushalt b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm Vorlage: BV/2025/094	12
8.	Anfragen und Hinweise	13
9.	Einwohnerfragestunde	13

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Imkeit eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,

b) die Beschlussfähigkeit,

c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10, 66 –

2 Genehmigung des Protokolls vom 11.03.2025 (Nr. 136) und 18.09.2025 (Nr. 152)

AM Ebert bittet darum, das Protokoll StruVA 11.03.2025, Top 10 zu ergänzen. Seine Wortmeldung im zweiten Absatz soll wie folgt ergänzt werden:

„AM Ebert ist der Meinung, dass man keine Änderungen der Radverkehrsführung auf der Strecke Schulstraße/ Am Brink/ Peterstraße vornehmen sollte."

Beschluss:

Die Protokolle vom 11.03.2025 (Nr. 136) und vom 18.09.2025 (Nr. 152) werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-10-

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Eingabe zur Verkehrssituation Brummerforth

Die Verwaltung berichtete im Rahmen der Bereisung des StruVA vom 18.09.2025 von einem die Verkehrssituation in der Straße Brummerforth betreffenden Antrag eines Straßenanliegers.

Der Antragsteller wünscht unter anderem die Entfernung der Verkehrszeichen 267 (Verbot der Einfahrt) im Einmündungsbereich Oldenburger Straße / Speckener Weg. Durch diese Maßnahme prognostiziert er eine sinkende Verkehrsbelastung auf dem Brummerforth. Zudem wird die Parksituation an der Zahnarztpraxis am Brummerforth 17 bemängelt. Die Verwaltung kann dem Vorschlag auf Entfernung der Verkehrszeichen 267 nach eingehender Prüfung nicht folgen und stuft die Forderungen als unbegründet ein.

Die Verkehrsbelastung auf der Straße Brummerforth liegt bei 1.833 Fahrzeugen, was angesichts der Funktion als Sammelstraße der abgehenden Wohnstraßen und der zentralen Zuwegung zum Ortskern in keinem Missverhältnis steht. Sicherlich wird die Gemeindestraße auch als Verbindungsweg von Specken zum Ortskern genutzt, was jedoch unschädlich ist.

Der Speckener Weg, dem eine ähnliche Funktion wie der Straße Brummerforth zukommt (Charakter einer Sammelstraße) wird zurzeit von 1.272 Fahrzeugen täglich befahren. Die Verkehrsverteilung zwischen den Straßen Brummerforth und Speckener Weg erscheint ausgewogen.

Eine Öffnung des Einmündungsbereiches Oldenburger Straße / Speckener Weg würde mutmaßlich zu einer Verschiebung des Verkehrsgleichgewichtes und somit zu einer Mehrbelastung des Speckener Weges führen, was Folgeprobleme nach sich ziehen könnte.

Die Verwaltung wird den benannten Antrag daher ablehnend beantworten.

Hinsichtlich der kritisierten Parksituation im Zusammenhang mit der Zahnarztpraxis Am Wiesengrund besteht keine Handlungsmöglichkeit. Die Praxis hält im Bestand genügend Einstellflächen vor. Die Gemeinde Bad Zwischenahn hat rechtlich keine Handhabe, nachträglich zusätzliche Parkflächen zu fordern.

-66-

3.2 Führung des Radverkehrs im Ortskern von Bad Zwischenahn

Auf die in der Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses am 11.03.2025 (136/StruVA, 10 d. N.) geführte Diskussion wird Bezug genommen.

Die Verwaltung hat die Radverkehrsführung entlang der Landesstraße Am Hogen Hagen im unmittelbaren Zulauf auf den Einmündungsbereich Auf dem Hohen Ufer aufgrund der Beschlusslage überprüft. Die Überprüfung beinhaltete auch eine Beratung im Rahmen der Verkehrskommission im September diesen Jahres.

Es wurde empfohlen, die im Bestand vorhandene Roteinfärbung samt Verschwenkung zu entfernen. Der vom Radverkehr genutzte Mehrzweckstreifen soll künftig etwas weiter von dem thematisierten Einmündungsbereich entfernt enden.
Die Radfahrenden werden dann mithilfe von Piktogrammen in den Mischverkehr integriert. Die als kritisch anzusehende Linksverschwenkung entfällt somit.

Die Umsetzung der Maßnahme kann aller Voraussicht nach im Rahmen einer Schadstellensanierung durch den Straßenbaulastträger erfolgen.

-66-

3.3 Prüfauftrag zur Vorfahrtsregelung Lange Straße/Eyhauser Allee

Im Zusammenhang mit der Diskussion zum Thema „Führung des Radverkehrs im Ortskern von Bad Zwischenahn (136/StruVA, 10 d. N.) wurde die Verwaltung auch beauftragt zu prüfen, ob für den Bereich Lange Straße/Eyhauser Allee die Vorfahrtsregelung zugunsten der Langen Straße Richtung der Eyhauser Allee wieder eingeführt werden kann.

Zu dieser Frage wurde auch das Verkehrsplanungsbüro Zacharias um eine Stellungnahme gebeten. Diese liegt als **Anlage** an.

Die Stellungnahme vergleicht die derzeitige Situation mit der oben genannten Idee der Veränderung der Vorfahrtssituation. Eine Gefahr wird darin gesehen, dass es auf der Mühlenstraße, deren Verkehrsteilnehmer die bevorrechtigten Ströme auf der Langen Straße dann beachten müssen, aus Richtung der Bahn kommend einen Rückstau geben könnte, der bis zum Bahnübergang reichen würde. Um dieses jedoch feststellen zu können, wären entsprechende Verkehrswerte zu ermitteln und eine Leistungsfähigkeitsberechnung durchzuführen.

Von der Verwaltung wird ergänzend darauf hingewiesen, dass auch Radfahrende dann nicht mehr vorfahrtsberechtigt in Richtung Mühlenstraße (aus dem Ort kommend) wären. Somit wäre auch zu überlegen, die vorhandene Ampelanlage an die Lange Straße/Eyhauser Allee zu versetzen, um den Radfahrenden die Möglichkeit einzuräumen, sicher die dann vorfahrtsberechtigte Lange Straße in Richtung Mühlenstraße queren zu können. Schließlich bedingt eine geänderte Vorfahrtssituation auch einen Umbau des Kreuzungsbereiches, um die dann vorfahrtsberechtigte Straße „gefälliger“ führen zu können.

Im Ergebnis schlägt die Verwaltung vor, die Angelegenheit derzeit nicht weiter zu verfolgen.

AM Pfeiffer erläutert, er könne sich dem Vorschlag der Verwaltung nicht anschließen. Er bittet die Verwaltung im Namen der CDU-Fraktion, die erforderlichen Prüfungen/Planungen zur Änderung der Vorfahrtregelung einzuleiten. Insbesondere Busse hätten bei der jetzigen Situation Abbiegeprobleme und es käme regelmäßig zu Sachschäden an stehenden/wartenden Fahrzeugen.

Dieser Aussage schließt sich AM Ebert für die SPD-Fraktion an.

Die Verwaltung sichert eine erneute Prüfung zu. Das Ergebnis werde dem Straßen- und Verkehrsausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt.

-66-

3.4 Stand der Tiefbauarbeiten der Deutschen Glasfaser Holding GmbH in der Gemeinde Bad Zwischenahn

Die **Deutsche Glasfaser Holding** GmbH führt derzeit die Tiefbauarbeiten für ihr Ausbauprojekt innerhalb der Gemeinde Bad Zwischenahn durch. Die Firma **mih GmbH** wurde mit der Durchführung der Tiefbauarbeiten beauftragt und ist wöchentlich mit mehreren Kolonnen in verschiedenen Ausbaugebieten vor Ort.

Zur Koordination erhält die Verwaltung von der Deutschen Glasfaser wöchentlich sogenannte „Forecasts“ (Aufgrabungsanzeigen), die Auskunft darüber geben, in welchen Straßen in der darauffolgenden Woche planmäßig gearbeitet wird. Nach Abschluss der Arbeiten werden uns zudem Fertigstellungsanzeigen übermittelt, anhand derer nachvollzogen werden kann, welche Straßenabschnitte fertiggestellt wurden.

Die Gemeinde überprüft auf Basis dieser Anzeigen wöchentlich stichprobenartig sowohl die laufenden Baustellen, als auch die fertiggestellten Bereiche auf mögliche Mängel. Festgestellte Mängel sowie Hinweise und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern werden an den Bauleiter der ausführenden Firma weitergeleitet. Die Kommunikation verläuft dabei konstruktiv und wir erhalten regelmäßig innerhalb weniger Stunden eine Rückmeldung.
Trotz dieser Maßnahmen müssen wir seit Beginn der Tiefbauarbeiten vermehrt Schäden an den vorhandenen Versorgungsleitungen der EWE, Telekom etc. feststellen. Betroffen sind unter anderem Telefon- und Internetkabel aber auch Gas- und Stromleitungen. Es besteht der Eindruck, dass die bauausführende Firma die vorhandenen Leitungspläne nicht ausreichend berücksichtigt oder gar nicht erst einsieht.

Wir haben daher bereits den Bauleiter der Deutschen Glasfaser kontaktiert, um die Situation gemeinsam zu verbessern.

Nach Aussage von AM Harders sei die Glasfaserverlegung in Bad Zwischenahn gut und zügig voran gegangen. Die Frage, ob die fachliche Verlegung von Pflaster in Gehwegen im Nachhinein kontrolliert werde, wird von AL Gronde bejaht. Schäden im Pflaster, beispielsweise durch mangelhaftes einschlämmen seien von der Firma nachzuarbeiten.

Weiterhin fragt AM Harders, in welcher Einbautiefe das Glasfaserkabel verlegt worden sei. AL Gronde antwortet, dass das die Kabel nach Aussage der bauausführenden Firma in mindestens 40 bis 50 cm Tiefe verlegt worden seien. Sollte im Nachhinein auffallen, dass das Glasfaserkabel höher liege und bei Tiefbaumaßnahmen Schäden verursacht werden, sei die Firma für eine Schadensbehebung am Glasfasernetz selber verantwortlich.

-66-

3.5 Ein Wunschradnetz für Bad Zwischenahn

Aus organisatorischen Gründen wird dieser Punkt beim Bericht der Verwaltung als erster Punkt behandelt.

Die ADFC-Ortsgruppe Bad Zwischenahn hat die Idee der Durchführung eines Mapathons aufgegriffen und durchgeführt. Vertreter der Gemeinde sowie des Landkreises (Ammerland-Touristik) haben daran mitgewirkt. Der abschließende Bericht über die Durchführung des Mapathons ist als **Anlage** beigefügt. Herr Dieter Schulz als Vertreter der ADFC-Ortsgruppe wird in der Sitzung hierzu vortragen und die Ergebnisse vorstellen und erläutern.

Ziel soll es sein, die Ergebnisse des Mapathons zur Kenntnis zu nehmen, und diese bei den Beratungen und Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrssystems in der Gemeinde mit auszuwerten.

Die Maßnahme wird in der Sitzung vom ADFC (Ortsgruppe Bad Zwischenahn), vorgestellt und umfassend erläutert. Die vorgestellte Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

In der anschließenden Diskussion wird auf die Frage von AM Plaßmeyer-Grau geantwortet, dass es sich beim dem Projekt „Wunschradnetz“ um einen fortlaufenden Prozess handele. Neben der Quantität sei nun die Qualität des Radwegenetzes zu beurteilen.

AL Gronde spricht den Ausbau des Geh- und Radwegs am Diekweg an. Die Baumaßnahme stehe bereits vor dem Abschluss. Es handele sich um ein positives Beispiel, mit dem ein Ziel des Wunschradnetzes bereits erfüllt worden sei. Des Weiteren könne ein solches Projekt auch vor dem Hintergrund der Beantragung von Fördermitteln wichtig sein, auch wenn die Gemeinde bereits über ein Radverkehrskonzept verfüge.

AM Frau Logemann ergänzt, dass ein solches Projekt auch als Entscheidungsgrundlage für die Politik von Bedeutung sei. Sie und die weiteren Ausschussmitglieder bedanken sich ausdrücklich für die geleistete Arbeit.

Die Ausschussmitglieder nehmen das vorgestellte Konzept zur Kenntnis.

-66-

3.6 Situation „Im Schulplacken“

Es wurde hierbei auf ein Schreiben des Elternbeirates der ev. Kindertagesstätte Petersfehn vom 02.06.2025 zur Verkehrssituation „Im Schulplacken“ hingewiesen. Am 19.09.2025 hat es dazu einen Ortstermin gegeben, an dem neben Vertretern des Elternbeirates u.a. auch andere Vereinsvertreter sowie Eltern teilgenommen haben. Die folgenden Punkte hat die Verwaltung veranlasst bzw. umgesetzt:

1. Die Beleuchtung der Straße im Schulplacken wird auf der ganzen Strecke kontrolliert und bei Bedarf optimiert. Das gilt auch für die Beleuchtung der Fahrradabstellanlage.

2. Es wird einen deutlichen Rückschnitt der straßenbegleitenden Hecke geben. Dadurch soll erreicht werden, dass die Fahrbahn nicht eingeengt wird und ein Ausweichen bei Begegnungsverkehren auf die Nebenanlage nicht mehr stattfindet. Die Nebenanlage ist zudem von angrenzendem Bewuchs zu befreien.

3. Ein Rückschnitt des Bewuchses im Bereich der Fahrradabstellanlage wird durchgeführt um die Sichtverhältnisse zu verbessern.

4. Das Schild „verkehrsberuhigter Bereich“ wird freigeschnitten und ein „Sackgassenschild“ aufgestellt.

5. Nach Fertigstellung der Sanierung der südlichen Nebenanlage soll es einen weiteren Ortstermin geben, um ggf. Verbesserungen im Bereich der Buswendeanlage zu erreichen.

-66-

3.7 Mobile Toilettenanlage Freesebusch

Zu Beginn des Jahres 2026 soll in einer Probephase eine mobile Toilettenanlage im Bereich „Freesebusch“ durch die Gemeinde aufgestellt werden.

Es gehen bei der Gemeinde immer wieder Hinweise und Anregungen ein, auf der Ostseite des Zwischenahner Meeres, zwischen dem Jagdhaus Eiden und Dreibergen eine Toilettenanlage entlang des Seerundweges zu errichten.

Wie hoch der Unterhaltungsaufwand sein wird, der ggf. durch Vermüllung und Vandalismus entsteht, bleibt abzuwarten. Die Verwaltung wird über die gemachten Erfahrungen berichten.

-66-

3.8 Versetzung Haltestelle Löns-Krug

Es handelt sich um die Umsetzung der Haltestelle "Lönskrug", Fahrtrichtung Oldenburg, an der L 825 "Wiefelsteder Straße".

Die Haltestelle befindet sich momentan aus Bad Zwischenahn kommend vor der Gaststätte Lönskrug. Eine gesicherte Führung der Busnutzer von der Bushaltestelle weg bzw. zur Bushaltestelle hin ist zurzeit nicht gegeben. Die Bushaltestelle soll rd. 20 m hinter der Einmündung "Heinrichstraße" am vorhandenen Gehweg neu hergerichtet werden.

Die Maßnahme wurde ausgeschrieben. Günstigster Bieter ist die Firma von Bloh aus Petersfehn gewesen.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes soll die Firma den Auftrag bekommen. Die Ausführungszeit beträgt ca. 2 Wochen und soll Mitte November durchgeführt werden.

-66-

3.9 Bau von zwei Schutzhütten an der Fahrradstraße

Um die Aufenthaltsqualität entlang der Fahrradstraße von Bad Zwischenahn nach Oldenburg zu verbessern und Radfahrenden wettergeschützte Rastmöglichkeiten zu bieten, werden derzeit zwei Schutzhütten errichtet.

Die Standorte befinden sich im Bereich Hermann-Löns-Straße (Mooraufbereitungsanlage) und im Einmündungsbereich Birkenweg/ Portsloger Damm. Im Zuge der Erdarbeiten wurde festgestellt, dass tragfähiger Boden erst in einer Tiefe von 1,70 Metern bis 2 Metern anzutreffen ist.

Aus diesem Grund musste vor Einbringen der Fundamente ein Bodenaustausch vorgenommen werden. Die Flächen im Bereich der vorgesehenen Hütten erhielten eine Pflasterung, während die Zugangs- und Radabstellflächen mit einer wassergebundenen Decke befestigt wurde. Diese werden mit Abfallbehältern und je 3 Fahrradanlehnbügeln ausgestattet, während die Schutzhütten ein ökologisches Gründach und je einen Tisch mit Bänken erhalten. Für die Schutzhütte am Birkenweg wird außerdem eine

Fahrradreparaturstation geliefert und installiert.

Die Errichtung der Hütten soll im November abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 100.000 € inklusive MwSt. Eine Förderung über das LEADER-Programm erfolgt.

-66-

3.10 Räumkonzept Seepark – Förderantrag

Bekanntlich läuft das Bewerbungsverfahren für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2032/2034 für deren Ausrichtung sich die Gemeinde Bad Zwischenahn beworben hat.

Das Konzept der Gemeinde beinhaltet hierbei auch die Anlegung des sogenannten „Seeparks“ östlich des Bachstelzenweges. Hierfür ist jedoch der Bereich auf Kampfmittel und Altlasten/Bodenverunreinigungen zu untersuchen. Das Büro Mull & Partner, Düsseldorf, wurde von der Verwaltung beauftragt, den erforderlichen Umfang hierfür zu ermitteln.

Beabsichtigt ist zudem, hierfür einen Förderantrag bei der NBank „Brachflächenrevitalisierung“ zu stellen. Die Förderquote liegt bei bis zu 75 %.

In Kürze erfolgen technische Erkundungen zur Vorbereitung des Räumkonzeptes (Testfeldmessungen, Schurfanlagen und Einzelpunktbergungen in den Testfeldern).

Die durchzuführenden Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Ammerland.

-66-

3.11 Wegeerneuerung im Kurpark und Erneuerung des Hochzeitssteges

Mit beiden Maßnahmen wurde inzwischen begonnen. Die Erneuerung des Hochzeitssteges wird in der Kalenderwoche 46 abgeschlossen sein. Mit Durchführung der Maßnahme wird der Weg zum Steg angehoben, sodass der Hochzeitssteg zukünftig barrierefrei zugänglich sein wird. Die Unterkonstruktion sowie das Geländer, das wie zuvor einen weißen Anstrich erhält, werden in Eichenholz hergestellt. Die Beplankung ist aus rutschhemmendem Recycling Kunststoff, mit dem schon bei den anderen Stegen gute Erfahrungen gesammelt werden konnten.

Die Fertigstellung des Gehwegs zwischen der Mühle und dem Strandkaffee ist für die Kalenderwochen 47/48 vorgesehen.

Der bislang mit einem dünnformatigen Klinkerpflaster in Flachlage befestigte Weg weist aufgrund des fehlenden Unterbaus zahlreiche Oberflächenschäden auf. Auf einer Länge von rund 200 Metern wird der Weg daher grundhaft instandgesetzt. Nach der Herstellung eines Planums erhält der Weg eine neue Pflasterung aus Penterklinkern, wie sie auch für die übrigen Wege im Kurpark verwendet wurden. Dadurch fügt sich der erneuerte Weg harmonisch in das bestehende Erscheinungsbild ein.

-66-

3.12 Querungshilfe August-Hinrichs-Straße

Mit der Maßnahme wurde ebenfalls begonnen. Die Querungshilfe entsteht auf Höhe des Nordweges bzw. der Helmerichsstraße.

Die Fertigstellung ist bis Anfang November vorgesehen.

-66-

4 Einwohnerfragestunde

Zwei Herren beklagen sich über den schlechten Zustand des Brannenweges, der durch Arbeiten im Auftrag der Firma TenneT, die zum Teil den Brannenweg als Zuwegung genutzt hätten, nicht besser geworden sei. Für die Anwohner sei dieser Zustand nicht länger tragbar.

AL Gronde antwortet, dass die Firma TenneT für die außerhalb des Planfeststellungs-beschlusses liegenden Straßen und Wege nicht verantwortlich sei. Mit der bauausführenden Firma werde aber derzeit geprüft, ob zumindest in Teilbereichen eine Verbesserung des Zustandes des Brannenweges möglich ist. Vor dem Hintergrund des schlechten Zustands des Brannenweges werde es aber schwer sein, eine Kausalität festzustellen.

-66-

Eine Einwohnerin beklagt die Verkehrssituation im Bereich Lange Straße / Mühlenstraße. Fahrradfahrer würden dort vermehrt auf dem Fußweg fahren.

AL Gronde antwortet, dass an der Langen Straße Einstellplätze aufgehoben werden sollen zugunsten einer Verbreiterung der Nebenanlage. Die Maßnahme sei für 2026 geplant unter der Voraussetzung der Bereitstellung von Haushaltsmitteln.

-66-

Ein Einwohner verweist auf die Bestimmungen der Geschäftsordnung und der Hauptsatzung bezüglich Anregungen und Hinweisen von Bürgerinnen und Bürgern an die Gemeinde. Konkret fragt er nach seinen Anregungen zum Brummerforth in einer der letzten Ratssitzungen. BM Dierks sagt eine Beantwortung seiner Anregungen zu.

-10, 66-

5 Aussprache über die Bereisung des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 18.09.2025 Vorlage: BV/2025/104

Anmerkungen zu den am 18.09.2025 bereisten Örtlichkeiten gibt es keine.

Hinsichtlich des künftigen zeitlichen Formats der Bereisung des Straßen- und

Verkehrsausschusses sprechen sich die Mitglieder des StruVA nach kurzer Diskussion dafür aus, das die nächste Bereisung nachmittags, in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr, stattfinden solle.

Anschließend müsse man ggfs. bewerten, ob sich das bewährt habe.

- 66 -

6 Installation einer zusätzlichen Ampel Oldenburger Straße / Anemonenweg
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 10.04.2025
Vorlage: BV/2025/105

Von AL Gronde wird die Beschlussvorlage erläutert. In der anschließenden Diskussion sagt AM Frau Logemann, dass vielen Verkehrsteilnehmern nicht klar sei, in welchem Abschnitt die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h auf der Oldenburger Straße gelten würde, bzw. wo wieder schneller gefahren werden könne.

Herr Gaedtke erklärt, dass die 30 km/h gemäß Zusatzschild für eine Länge von jeweils 300 m gelten würde. Aus Platzgründen im Bereich innerhalb des Trogbauwerks sei die Aufstellung eines Schildes „30 km/h-Ende“ nicht möglich gewesen. Die Kenntlichmachung des Abschnittes werde allerdings kurzfristig, sobald die Witterung dies zuließe, durch 30er-Piktogramme auf der Fahrbahn ergänzt bzw. verbessert.

Der Vorschlag der Verwaltung, von einer weiteren Ampelanlage in Höhe des Anemonenweges Abstand zu nehmen, wird von den Ausschussmitgliedern mitgetragen.

Nach Aussage von AM Ebert bleibe allerdings ein ungutes Gefühl mit der Verkehrssituation.

AM Janssen bittet darum, die Geschwindigkeiten in dem betroffenen Bereich der Oldenburger Straße zu kontrollieren.

- 66 -

7 Teilhaushalt 66 - Tiefbau- und Grünflächenamt
a) Ergebnishaushalt
b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm
Vorlage: BV/2025/094

AL Gronde erläutert die Beschlussvorlage umfassend, insbesondere die in der Vorlage gekennzeichneten Positionen.

Er ergänzt aus Sicht der Verwaltung einen wünschenswerten, zusätzlichen Ansatz um die Erneuerung der „Reiterbrücke“ über die Haaren finanzieren zu können. Fotos der Brücke sind als **Anlage** angefügt.

Die Brücke befinde sich auf Flächen im Eigentum der Nds. Landesforsten. Gemäß einer in Aussicht gestellten Vereinbarung zwischen der Gemeinde und den Landesforsten sei die Gemeinde Bad Zwischenahn künftig für die Unterhaltung zuständig. Aktuell sei die Brücke in einem schlechten Zustand, nicht verkehrssicher und damit nicht begehbar und abgesperrt.

Die Brücke wurde seinerzeit von mehreren Petersfehner Reitervereinen finanziert und

unterhalten. Heute sei aber nur noch ein Verein aktiv, nämlich die Pferdefreunde Petersfehn e. V.. Eine Erneuerung der Brücke würde rd. 25.000 € kosten.

Für diesen Zweck schlägt die Verwaltung daher vor, noch zur Verfügung stehende Mittel aus dem LEADER-Förderprogramm zu aquirieren. Nach Rücksprache mit der LEADER-Geschäftsstelle in Westerstede stünden 10.000 € EU-Mittel zur Verfügung, 10.000 € könnten aus dem Kofinanzierungstopf „Zusammerland“ genommen werden und der Verein Pferdefreunde Petersfehn e. V. würde 5.000 € an Spenden einwerben wollen. Es handelt sich also um eine zu 100 % finanzierte Maßnahme. Die Nds. Landesforsten als Grundstückseigentümer sind mit einer Erneuerung der Brücke einverstanden.

Die Mitglieder des StruVA sprechen sich für die entsprechende Aufnahme der Maßnahme (Einnahmen und Ausgabe) in den Teilhaushalt des Tiefbau- und Grünflächenamtes aus.

AM Plaßmeyer-Grau spricht den Antrag des Ortsbürgervereins Kayhauserfeld e. V. auf Verlängerung der Fahrradstraße vom Birkenweg bis zur Feldlinie an. Diese Wegeverbindung werde in der Bevölkerung vielfach gewünscht. Er fragt, wann eine Realisierung möglich sei.

AL Gronde antwortet, dass mit der beantragten „Verlängerung der Fahrradstraße“, der Bau eines Radweges bis zur Feldlinie parallel zum Birkenweg gemeint sei. Die Strecke sei ca. 1,6 km lang. Der Bau eines Radweges würde rund 1 Mio € kosten. Eine entsprechende Kostenschätzung und auch eine Planung liegen vor. Die Maßnahme sei sicherlich wünschenswert aber eine Finanzierung auch vor dem Hintergrund denkbarer Fördermittel derzeit finanziell nicht darstellbar.

Beschluss:

Die aufgeführten Ansätze (Teilhaushalt Tiefbau- und Grünflächenamt) für den Ergebnishaushalt, den Finanzhaushalt und das Investitionsprogramm sind in den Haushalt 2026 aufzunehmen.

Aufgenommen werden zusätzlich Mittelansätze für die

- Herstellung der Reiterbrücke über die Haaren (Ausgabe insges. 25.000 €, Einnahme 10.000 € LEADER, 10.000 € Kofinanzierung „Zusammerland“, 5.000 € Spende/ Beteiligung Reiterverein)

  und

- für den Bau eines versenkbaren Pollers Unter den Eichen als Ersatz für die Schrankenanlage (Ausgabe 50.000,00 €). Sh. hierzu Aussprache unter Top 10

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-66-

8 Anfragen und Hinweise

- Keine -

9 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner beklagt, dass die Tür zum Haus Brandstätter ab 18.00 Uhr abgeschlossen sei.

Außerdem hat er verschiedene Anregungen zu einigen Straßen u.a. zum schlechten Fahrbahnbelag des Rotdornweges. Außerdem beklagt er, dass der Kurpark auch von Radfahrern genutzt werde.

-10, 32, 66-

Nicht öffentlicher Teil

AV Frau Imkeit schließt die Sitzung.

Imkeit Ausschussvorsitzende	Gronde AL 66/ Stv. Fachbereichsleiter	Hohensee Protokollführerin